

**VDZB**

VERBAND  
DER DEUTSCHEN  
ZULIEFERINDUSTRIE  
FÜR DAS  
BESTATTUNGS-  
GEWERBE E.V.

Die Fachzeitschrift des VDZB

August 2015  
ISSN 1613-4850

# Bestattung

[www.bestattung-zeitschrift.de](http://www.bestattung-zeitschrift.de)

Aus dem VDZB:  
Verband stellt sich neu auf!  
Seite 18: Der neue Vorstand  
Seite 19: Die Mitglieder des VDZB

## Willkommen und Abschied – Geburt und Tod im Kontext

### Serie

Endlichkeit  
und Ewigkeit:  
Kornähren

17

### Firmenporträts

- Peter Braun Sargfabrik KG
- Venero GmbH

23/31

### Bericht

Von Stein bis Pflanze –  
Trends in der  
Grabgestaltung

22

# PLUDRA

Das **BESTATTER**

EINKAUFSZENTRUM in Celle

Wir haben von  
**MONTAG bis FREITAG**  
von **08.00 bis 17.00 UHR**  
für Sie geöffnet!

## URNEN



- 1** Bio-Tec<sup>3</sup>-Urne  
„CALLA“  
Best.-Nr.: 08552707645
- 2** Designer-Urne  
„UNVERGESSEN“  
Best.-Nr.: 08015304947
- 3** Keramik-Urne  
„KREUZ“  
Best.-Nr.: 06015606702

## SÄRGE

cremona<sup>®</sup>  
der individuelle Sarg

Aus den Bildern  
des Lebens!



Konfigurieren Sie einen  
individuellen Feuerbestattungssarg!

PLUDRA - FRANKFURT GmbH  
Bruchkampweg 20  
29227 Celle

Tel.: 05141 - 888 600  
Fax: 05141 - 888 6012  
info@pludra.de

[www.pludra.de](http://www.pludra.de)



[www.pludra-shop.de](http://www.pludra-shop.de)

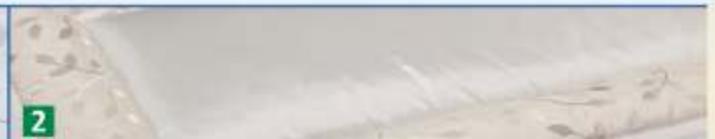
ALLE ARTIKEL SIND IN UNSEREM  
ONLINE-SHOP ERHÄLTlich!

## BESTATTUNGSWÄSCHE



**1** Deckengarnitur „PUSTEBLUME“ Best.-Nr.: 12046003

**2** Deckengarnitur „BLÄTERRANKE“ Best.-Nr.: 12026203



## BESTATTUNGSZUBEHÖR

**Roll-In-Fahrgestell „MULTILEVEL“**

- stabile und robuste Aluminium-Stahl-Konstruktion
- in verschiedenen Varianten für jedes Fahrzeug erhältlich!

**Überführungstragen „HIGH PROFESSIONAL“**

- aus Aluminium, mit abnehmbarer Transporthülle

**Labels for 'MULTILEVEL':**

- Verstellbare Aufnahme für verschiedene Tragenfabrikate serienmäßig
- Extra robuste Verstrebungen
- 6-Stufen-Höhenverstellung
- Abnehmbare Transporthülle auch eigenständig einsetzbar!

**Labels for 'HIGH PROFESSIONAL':**

- mit Reißverschluss
- klappbare Fußstütze
- stabile Frontrollen

WIR STELLEN AUF FOLGENDEN MESSEN AUS:



**FORUM**  
BESTATTUNG · TRENDS · AMBIENTE

MANNHEIM  
19. SEPTEMBER 2015  
MAIMARKTHALLE

**DEVOTA**

RIED IM INNKREIS (Österreich)  
25.-27. SEPTEMBER 2015  
MESSE RIED

Bewährtes von  
Nunnenkamp

# EINWEG-TRAGELAKEN

IHR KOSTENLOSES  
PROBE-EXEMPLAR  
unter: Tel. 05741/31999

- Flüssigkeitsundurchlässig
- Reißfest
- Verbrennbar
- Verrottbar gemäß VDI 3891
- Längen sind auf Wunsch änderbar
- Zwei Modelle (je nach Anforderung)
- Schützt den Bestatter und das Arbeitsumfeld

Einweg-Tragelaken, 150 x 230 cm  
Verpackungseinheit: 10 Stück  
Artikelnummer 370

Einweg-Tragelaken, 160 x 250 cm  
Flüssigkeitsabsorbierend bis zu 1,5 Liter  
Verpackungseinheit: 25 Stück  
Artikelnummer 375

LIEFERUNG AB 10 EXEMPLARE  
**BESTELLEN**  
GENAU NACH BEDARF!

FRAGEN SIE NACH UNSEREN  
PREISSTAFFELN FÜR:  
10/25/50/100 STÜCK



BESTATTUNGSWÄSCHE  
THOMAS NUNNENKAMP

Heurweg 62 · 32312 Lübbecke · Telefon: 05741/31999 · Telefax: 05741/319970  
E-Mail: info@nunnenkamp.de · Internet: www.nunnenkamp.de

Seit Generationen Qualität, Service und  
Zuverlässigkeit

[www.adam-sarg.de](http://www.adam-sarg.de)

Michelbacher Str. 2  
55471 Wüschheim  
info@adam-sarg.de

Tel.: 06761-4204  
Fax: 06761-3234

# Otto Adam

## Sargfabrik GmbH

### Sägewerk



## Qualität aus gutem Haus!

Särge, Bestattungswäsche, Bestattungsbedarf,  
Urnen und Matra - die ausziehbare Sargmatratze.



### GRIENER



Griener GmbH - Sargfabrik, Pietätsartikel  
Tiengener Straße 4-10 · 76227 Karlsruhe  
Telefon (0721) 940030 · Fax (0721) 9400322  
[www.griener-gmbh.de](http://www.griener-gmbh.de) · [info@griener-gmbh.de](mailto:info@griener-gmbh.de)

# PETER-LACKE®

## Farbe & mehr

Komplettlösungen  
für die Sargoberfläche

[www.sarglacke.de](http://www.sarglacke.de)  
Tel.: +49 (0) 5221 96 25 - 0

# Der VDZB stellt sich neu auf

## *Liebe Leserinnen und Leser,*

die globalen Märkte verändern sich ständig. Diese Veränderungen machen auch vor der Bestattungsbranche nicht Halt.

Auch wenn es manchmal den Anschein hat, dass sich in der Bestattungsbranche alles nur sehr langsam entwickelt, vollzieht sich hier doch ein erheblicher Wandel. Um diesem gerecht zu werden, verändert sich auch die Ausrichtung des VDZB.

Mit dem neu gewählten Vorstand wird sich der Verband weiter öff-

nen. Noch stärker als bisher will er sich für Lieferanten und Dienstleister aus dem Inland einsetzen. Zukünftig soll eine Mitgliedschaft aber auch für Unternehmen aus dem Ausland möglich werden.

Ein erster Schritt war die Teilnahme an der Messe NFE in England. Hier stellten unter der Schirmherrschaft des VDZB die Firmen Alki, Pludra, Rapid Data, Riebel und Stahl auf einem Gemeinschaftsstand aus.

Kontakte zu englischen und amerikanischen Verbänden wurden ge-

knüpft und hatten den einen oder anderen Auftrag zur Folge (lesen Sie hierzu bitte auch den Messerückblick auf Seite 32).

Im Oktober wird der Vorstand der Einladung der Präsidentschaft des amerikanischen Bestatterverbands folgen und die Bestattermesse in Indianapolis besuchen. Interessierte Verbandsmitglieder, die mitreisen möchten, melden sich bitte bis zum 31. August 2015 beim zweiten Vorsitzenden Thomas Pludra.



**Es gibt noch viel zu tun –  
der Anfang ist gemacht!**

**Wir freuen uns auf  
Ihre Ideen und Vorschläge.**

Mit besten Grüßen

*Jürgen Stahl*  
Jürgen Stahl, Vorsitzender



*Thomas Pludra*

Thomas Pludra, zweiter Vorsitzender

## IN UNSEREM ONLINE-SHOP FINDEN SIE

- Über 1500 Urnen sortiert nach Material
- Große Auswahl an Grabkreuzen
- Breites Sortiment an Beschlägen



Bestellen Sie online, 24 Stunden rund um die Uhr! [www.stahl-sarg.de/shop](http://www.stahl-sarg.de/shop)

Stahl Holzbearbeitung GmbH | Bahnhofstraße 14 | 63924 Kleinheubach | Fon 0 93 71 - 97 10 0 | [info@stahl-sarg.de](mailto:info@stahl-sarg.de) | [www.stahl-sarg.de](http://www.stahl-sarg.de)



*... die sich für Sie lohnt.  
Lausbuben halten zusammen,  
wie Pech und Schwefel.  
Wir sind gerne Ihr Lausbub.*

**Riebel:**  
**Der innovative Partner**

**Partnerschaft...**

[www.riebel.com](http://www.riebel.com)  
**RIEBEL**  
SARGFABRIK

Hans Riebel GmbH • Robert-Koch-Str. 2 • 77694 Kehl-Auenheim • Tel. 0 78 51 / 9 39 50 • Fax 0 78 51 / 7 51 04



**M/S JAN MAAT**  
SEEBESTATTUNGSREEDEREI

**Reederei Jan Maat**  
Wachtlerstraße 2  
18118 Warnemünde  
[www.rostock-seebestattungen.de](http://www.rostock-seebestattungen.de)

Tel. 0381 - 760 12 70  
Fax 0381 - 778 96 97  
Bordtelefon 0160 - 93 09 17 99  
[info@rostock-seebestattungen.de](mailto:info@rostock-seebestattungen.de)

**Warnemünde Heiligendamm Markgrafenheide Ahrenshoop**



Seite	5	Editorial
Seite	7	Inhalt/Impressum
Seite	8	Meldungen
Seite	10	<b>Titelstory: Willkommen und Abschied – Geburt und Tod im Kontext</b>
Seite	17	Serie: Kornähren
Seite	18	<b>Aus dem VDZB: Der neue Vorstand</b>
Seite	19	<b>Die Mitglieder des VDZB</b>
Seite	23	Unternehmensporträt: Peter Braun Sargfabrik KG
Seite	24	Bericht: Von Stein bis Pflanze – Individualisierungstrend in der Grabgestaltung
Seite	27	Produkt
Seite	31	Unternehmensporträt: Venero GmbH
Seite	32	Messerückblick
Seite	34	Zum Schluss/Schnappschuss/Nächste Ausgabe





**LEONHARD GOETZ NACHE**  
Ditthornstraße 16  
93055 Regensburg  
Telefon 0941 / 20 60 38 60  
Telefax 0941 / 20 60 38 620



Urnen & Mini-Urnen



Friedhofstechnik



Bestattungswäsche



Garnturen



Designer-Kollektionen



Individuell bestickte Decken

[www.goetz-trauerwaren.de](http://www.goetz-trauerwaren.de)

[shop.goetz-trauerwaren.de](http://shop.goetz-trauerwaren.de)

## Impressum



Herausgeber:  
Verband der Deutschen Zulieferindustrie  
für das Bestattungsgewerbe (VDZB) e.V.  
Wachsbleiche 26  
53111 Bonn  
Tel.: 0228-2652-46

Erscheinung: zweimonatlich  
Auflage: 6.700 Exemplare  
Einzelverkaufspreis: 8,00 €

V.i.S.d.P.:  
Anzeigen, Satz, Illustrationen und Gestaltung:  
Bernd Sundermann, echtgemalt.de  
Ladenspelderstraße 10 a  
45147 Essen  
Tel.: 0201-730806  
Fax: 0201-7495217  
E-Mail: info@echtgemalt.de

Fotos: echtgemalt.de, Carolin Oberheide, fotolia, pixelio  
Druck: B&W MEDIA-SERVICE GmbH  
Emil-Weitz-Straße 2, 44866 Bochum

Redaktion:  
Carolin Oberheide  
Bitte nehmen Sie vorzugsweise  
Kontakt per E-Mail auf:  
bestattung@oberheide-pr.de  
Tel. (nur vormittags): 0201-64729921

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den redaktionellen Beiträgen auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet. Wir möchten deshalb darauf hinweisen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

## Sarg zum Selbstbauen: Erdmöbel Marke Eigenbau

Ein „Erdmöbel“ als Bausatz für zu Hause – im südhessischen Dudenhofen fertigt Heribert Schwab seit einiger Zeit solche Sets für Heimwerker, mit denen er sich an die „Ikea-Generation“ wendet, wie *op-online.de* berichtet. Mit seinen Särgen zum Selbstbauen wolle Heribert Schwab Endkunden eine billige Alternative zu hochpreisigeren Produkten bieten. Der Bausatz besteht aus einem Stapel Fichtenholzbrettern und einem Tütchen mit Schrauben, sei innerhalb einer halben Stunde mit dem Akkuschrauber zusammenzubauen und bis zur finalen Verwendung auch als Schrank oder Truhe nutzbar.

Der Preis – 199 Euro – könnte Bestattern tatsächlich Konkurrenz machen, doch reagierten Baumärkte und Heimwerker bislang noch zurückhaltend, wie das Online-Portal berichtet. Einen möglichen Absatzmarkt sehe Schwab auch bei Städten und Gemeinden, die für die Bestattung mittelloser Menschen sorgen müssen. Er nennt sein Sargmodell „Johannes XXIII.“ und verweist auf den gleichnamigen Papst, der seine letzte Ruhe in einem schlichten Holzarg gefunden habe. Wer es doch etwas weniger schlicht wünscht, der kann Zierleisten, Griffe oder Füße bei Schwab bestellen.

Geeigneten Lack „auf Wasserbasis“, auf Wunsch sogar mit Metallicfekt, sowie Leim müsse der Kunde dazukaufen, zitiert das *Göttinger Tageblatt* den Chef eines Zweimann-Schreinerbetriebes, der sein Holz aus nachhaltigem Waldbau im Schwarzwald bezieht. Zumindest die hessischen Bestattungsvorschriften erfülle das Produkt.

Ob es auch bei den Endverbrauchern Anklang und Absatz findet, bleibt abzuwarten.

## Internationaler Innovationspreis für einen Grabstein

Das gab es noch nie: Erstmals prämierte die internationale unabhängige Jury des Plus X Award einen Grabstein. Das Modell „Bergkristall“ aus der Grabstein-Kollektion Rokstyle überzeugte in den zwei Kategorien High Quality und Design. Angefangen beim Wirtschaftspreis Querdenker Award in der Kategorie Marketing bis zur Nominierung für den German Design Award 2015 wurde die Fashion-Serie für Grabsteine der Stein-Hanel GmbH bereits mehrfach

ausgezeichnet. „Dass wir nun im Bereich Innovation im gleichen Atemzug mit Firmen wie BMW, Adidas oder Audi genannt werden, ist unglaublich“, freut sich

Geschäftsführer Alexander Hanel. Mit einer Fachjury aus 27 Branchen, 23 strategischen Partnern und mehr als 600 teilnehmenden internationa-



len Marken gilt der Plus X Award als der weltgrößte Innovationspreis für Technologie, Sport und Lifestyle.

[www.stein-hanel.de](http://www.stein-hanel.de)

# Requiems: Eine Tradition wird wiederbelebt

Individuell komponierte Trauermusik – in Zeiten großer Komponisten wie Brahms keine Seltenheit. Im Zuge der Individualisierung in der Bestattungsbranche erlebt das Requiem nun wieder einen Aufschwung, vor allem in den USA.

Alexander Paprotny will diesen Trend nach Deutschland bringen. Wie? Das erzählt er in der nächsten Ausgabe der Bestattung, die im Oktober erscheint.

[www.yourrequiem.com/de/](http://www.yourrequiem.com/de/)



Mensch  
Kohlenstoff  
Diamant



Wir sichern Erinnerungen in einzigartigen Diamanten  
– entstanden aus dem Element des Lebens – Kohlenstoff!



Ein Mensch besteht aus ca. 20% Kohlenstoff.

Der Grossteil dieses persönlichen Kohlenstoffs entweicht bei der Kremation als CO<sub>2</sub> in die Natur. Jedoch sind noch ca. 1.5% Kohlenstoff in der Kremationsasche enthalten.

Dieser Kohlenstoff wird durch ein von uns entwickeltes Verfahren extrahiert und dient als Basis für die Herstellung des Erinnerungsdiamanten.

- Algordanza ist seit 10 Jahren exklusiver Partner des Bestattungsgewerbes.
- Profitieren Sie von der Sicherheit in der Abwicklung durch ISO-Zertifizierung und notarielle Beglaubigung.
- Besichtigungen unseres Labors und der Diamantherstellung für Bestattungsunternehmen und Hinterbliebene sind jederzeit möglich.

Ab 2015 Ausbildungsmöglichkeit zum zertifizierten Diamantberater  
in der Algordanza-Akademie

[www.algordanza.de](http://www.algordanza.de)



# Willkommen und Abschied –

Geburt und Tod – beide Phänomene markieren einen Übergang. Zusammen ergeben sie einen Kreislauf, dem jedes Lebewesen unterworfen ist. Doch haben diese existenziellen Ereignisse in unserer Gesellschaft noch einen natürlichen Stellenwert?

## Barbara Keena

sieht sich als ganzheitliche Bestatterin. Sie ist Trauerbegleiterin und war freie Hebamme. Gemeinsam mit ihrer Kollegin Ute Johanna Heilos leitet sie die PEGASUS GmbH – Institut für Bestattung\*Begegnung\*Kultur Aschaffenburg. Vor allem die fruchtbare Auseinandersetzung mit Leben und Tod durch Öffentlichkeitsarbeit, Kunst und Kultur liegen ihr am Herzen. Auch die kompetente Betreuung trauernder Eltern ist den beiden als Hebammen ein wichtiges Anliegen.

## Was bedeuten Geburt und Tod für Sie?

Für mich sind dies zwei Seiten ein- und derselben Medaille – ein Übergang von der geistigen Welt in die physische und wieder hinaus. Ein schönes Symbol hierfür ist der Schmetterling: Die Raupe verpuppt sich, wird zu einer homogenen Masse und wird wieder „neu gebo-



Barbara Keena und Ute Johanna Heilos leiten das Pegasus-Institut

ren“. Bis heute hat die Wissenschaft diese Vorgänge noch nicht vollständig ergründen können.

## Welche Parallelen haben der Hebammen- und der Bestatterberuf?

Auch als Hebamme habe ich mich immer als Engel des Todes im Diesseits verstanden. Meine Aufgabe habe ich darin gesehen, einem Menschenkind, einer Seele, die auf die Welt kommen will, die Angst zu nehmen, so gut es geht, ihm das Gefühl zu geben: Hier ist die Liebe und die Fürsorge; und auch das Selbstvertrauen der Mutter zu stärken. Denn sie leistet im Grunde selbst Geburtshilfe. Dementsprechend leisten auch

# - Geburt und Tod im Kontext

Werden sie als selbstverständlich  
hingenommen, als leidvoll oder auch als  
freudvoll? Werden sie gefeiert oder gar  
verdrängt? Was ist mit den Ritualen und  
religiösen Feiern passiert – können wir  
womöglich von unseren Vorfahren oder  
anderen Kulturen lernen?

Palliativschwestern gewissermaßen Hebammenarbeit und begleiten die Seele wieder hinaus, die bei der Geburt mit dem ersten Atemzug in den Körper eingezogen ist.

Als Bestatter haben wir ja nur selten mit Sterbenden zu tun. Doch es kommt schon vor, dass sich Menschen zu uns trauen, die wissen, dass sie bald sterben werden und oft ganz befreit sind, wenn sie diesen Schritt gewagt haben. Die Planung der eigenen Bestattung bereitet ihnen fast ein bisschen Freude, weil sie merken: Hier gibt es nicht nur Schweres, hier wird gelacht und geweint, weil beides dazugehört.

## Wie hängen Geborenwerden und Sterben zusammen?

Vieles, wie die ersten eigenen Zähne, wird in der Kindheit aufgebaut. Das gilt auch für die intellektuelle und persönliche Entwicklung, bis es schließlich wieder rückwärts läuft. Dies kann man besonders gut bei demen Menschen beobachten. Sie ziehen sich immer weiter in ihre eigene Welt zurück, bis auf ein fast kindliches Niveau.

Diese Mysterien faszinierten mich und meine Kollegin schon immer. Wir haben uns in der Hebammenausbildung kennengelernt. Im Laufe der Jahre haben wir erlebt, dass Ge-

burt und Tod ganz nah beieinanderliegen können, denn die Geburt ist ja nicht ganz ungefährlich. Allerdings bei weitem nicht so gefährlich, wie es den werdenden Müttern heute vermittelt wird. Da ist auch viel Aberglaube und unkritisch Übernommenes im Spiel, das unnötige Ängste schürt.

## Gibt es vergleichbare körperliche Phänomene bei Gebärenden und Sterbenden?

Bei einer Frau, die ungestört gebärt, sind ähnliche körperliche und seelische Symptome zu beobachten wie bei einem Sterbenden: Es kommen dieselben Hormone zum Fließen,

unter anderem spricht man von einem blassen Munddreieck. Eine weitere Parallele ist die Entrückung. Eine Gebärende schließt die Augen wie in Trance und ist zeitweise wie verwandelt. Beim Sterben sind dies die Phasen, die den Angehörigen oft Angst einflößen, wenn die Atmung schwer wird oder zeitweise aussetzt. Bei Neugeborenen gibt es ähnliche Atemphänomene.

### Welche Symbole oder Rituale passen zu beiden Lebensereignissen?

Bei Geburten nutze ich häufig die Symbolkraft der Rose mit ihren Dornen, die Schmerzen verursacht, aber auch die Königin der Blüten trägt. Das Bild zu visualisieren, hilft den Frauen, sich für ihr Kind zu öffnen. Rosenöl gehört für mich zu jeder Geburt, und auch fast jeder Verstorbene bekommt es bei uns aufs Herz gerieben. Ein Symbol, das zu beiden Ereignissen passt, ist die Kerze: Das Kind erblickt das Licht der Welt, und der Sterbende geht ins Licht. Sowohl bei der Geburt als auch beim Tod kann es auch viel Kraft geben, sich an die unzähligen Ahnen zu erinnern, die dies schon vor uns bewältigt haben.

### Leben und Sterben werden immer selbstbestimmter. Können wir heute den natürlichen Lauf der Dinge nicht mehr akzeptieren?

Bei beiden Phänomenen gibt es nur eine scheinbare Selbstbestimmung. Bei terminierten Kaiserschnitten stellt sich mir die Frage, um wessen Selbstbestimmung es eigentlich geht – die der Mutter oder die des Kindes, das geboren werden will?

Viele natürliche Vorgänge haben heute den Dünkel des Risikos. Aber diese Dinge kontrollieren zu wollen ist in allerletzter Konsequenz meist eine Illusion: Die Seele kommt und die Seele geht, wenn es an der Zeit ist.

Als meine Kollegin und ich uns für den Bestatterberuf entschieden, hatten wir das Gefühl, die Zeit ist reif, den Tod wieder ins Leben zu bringen. Menschen müssen ihre Angst verlieren, um freier und intensiver leben zu können, und ihren individuellen Umgang damit finden. Aber ich denke auch, Menschen sind heute vielleicht sogar noch spiritueller als früher und fühlen sich nicht mehr so ausgeliefert und als Opfer einer höheren Kraft, sondern als Teil von ihr. Darin liegt ein Potenzial.

### Welche Folgen haben die Verlagerung von Geburt und Tod in Kliniken?

Beide Phänomene werden heute als etwas Krankhaftes, etwas Kontrollbedürftiges angesehen. Das ist das Gegenteil von Vertrauen und Hingabe – wichtige Voraussetzungen für das Gebären und Sterben.

In den 1960er Jahren wurden Babys ihren Vätern noch in der Klinik von einer Krankenschwester hinter einer Glasscheibe präsentiert. Ähnliches passiert heute mit den Verstorbenen. Doch die Aufgeschlossenheit für das Aufbahren wächst wieder, und einige Familien nehmen auch ihre im Altersheim oder in der Klinik Verstorbenen gerne noch einmal mit nach Hause, wenn man sie auf diese Möglichkeit hinweist. Die drei-



tägige Totenwache, die man früher gehalten hat, kommt nicht von ungefähr: So lange braucht die Seele, um sich zu lösen. Die Wissenschaft hat festgestellt: Die letzte Zelle gibt nach drei Tagen ihre Funktion auf.

### Warum ist es leichter, das Wunder des Lebens hinzunehmen als das des Todes?

Mit dem Heranwachsen verlieren wir den Zugang zur jenseitigen Welt. Ich bin mir sicher, dass Kinder diesen noch haben. Daher gehen sie auch ganz natürlich mit dem Tod um. Für die Erwachsenen bedeutet eine Geburt Hoffnung, Freude, Zukunft und das Gegenteil von Leid. Das ist naturgemäß beim Tod anders. Eine krebserkrankte Frau, die sich lange und intensiv auf ihr Sterben vorbereitet hat, habe ich einmal gefragt, ob sie auch eine Neugierde spürt. Sie meinte, sie spüre eher eine Art Reisefieber. Ein schönes Bild. Die Hoffnung ist ja sogar im christlichen Glauben verankert, und trotzdem tun wir uns in unserer Kultur so schwer damit, wie mit schmerzhaften Prozessen im Allgemeinen. Dabei würde ich mir beispielsweise die Schmerzen bei meinen Geburten nicht nehmen lassen wollen. Sie haben mich meine Potenz erfahren lassen und zu dem Menschen gemacht, der ich heute

bin. Der Schmerz hat eine transzendente Aufgabe, er zwingt einen, nach innen zu schauen, sich fallen zu lassen und nicht mehr zu denken, eher zu sein.

[www.pegasus-bestattungskultur.de](http://www.pegasus-bestattungskultur.de)

### **Oliver Wirthmann**

ist Geschäftsführer des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur e. V. und studierter Theologe und Kulturwissenschaftler. Das Kuratorium setzt sich in öffentlichen Veranstaltungen, Publikationen und Förderprojekten mit dem Wandel der Bestattungskultur auseinander. Wirthmanns Motto nach Friedrich Dürrenmatt: „Die Beschäftigung mit dem Tode ist die Wurzel der Kultur.“

### **Was bedeuten Geburt und Sterben für Sie?**

Ich kann nicht verstehen, dass diese zwei Aspekte, die aufs Engste zusammenhängen, so getrennt wahrgenommen werden. Für Menschen ist der Abschied zu einem formal und kulturell notwendigen Übel geworden, wohingegen Geburten und Willkommensfeiern sehr stark gelebt werden. Ich sehe darin eine Überbetonung des aktiven Lebens: Das Leben als letzte Gelegenheit, aus dem es alles herauszuholen gilt, was möglich ist. Meiner Ansicht nach ist das ein Irrweg. Natürlich gibt es auch bei vielen Willkommensfeiern eine gewisse Ergriffenheit im Zusammenhang mit der Freude und der Dankbarkeit Gott oder der Natur gegenüber. Doch liegt die Betonung dieser Feiern heute meist auf dem Feiern und der Gestaltung eines Events. Da geht es oft darum, sich

in seiner individuellen Ästhetik zu präsentieren.

Existenziell ansprechbar sind Menschen beim Abschied. Deswegen habe ich persönlich wohl auch eine größere Ergriffenheit und innere Anteilnahme bei Bestattungen erfahren. In solchen Momenten ist man ganz nah am Leben.

### **Sowohl Geburt als auch Tod sind Übergangsprozesse. Worin ähneln sich beide Ereignisse noch?**

Es gibt einen pastoraltheologischen Dreiklang: Leben – Deuten – Feiern. Beides sind konkrete Lebenssituationen, die es zu deuten gilt. Wir setzen Feiern heute meist mit Spaß gleich. Dabei geht es vielmehr um Gestaltung und Artikulation von Leben in einer Feiergehalt, das einen kulturell und religiös geprägten Deutungsrahmen erfährt.

Theologisch gesehen sind das Geborenwerden und das Sterben miteinander verbunden: Der Mensch kommt von irgendwoher und geht irgendwohin. Beim Eingang in das Leben und beim Ausgang ist man dem „anderen“ – der Kirche, Gott, der Ewigkeit, wie auch immer man es nennen möchte – besonders nahe. Da wird es existenziell. Das merkt man daran, dass besonders tiefe Aussagen von Sterbenden getroffen werden, weil sie nah an der Tür zu einer anderen Wirklichkeit stehen. Auch kleine Kinder haben einen Hang zu existenziellen Fragen, an denen schon viele Größen der Geistesgeschichte der Menschheit zu knabbern hatten, etwa: „Warum bin ich?“



Oliver Wirthmann,  
Geschäftsführer des  
Kuratoriums Deutsche  
Bestattungskultur e.V.

Die Geburt ist ebenso eine Wende wie der Tod. Riten und auch Feiern begehen solche Lebenswenden, deuten und zelebrieren sie.

### **Wie haben sich der Stellenwert und die Wahrnehmung beider Ereignisse in der Gesellschaft verändert?**

Ich meine, Menschen begehen heute in einer Zeit des Machbaren, Quantifizierbaren und Berechenbaren den existenziellen und persönlichen Fehler zu denken, sie könnten sich durch Selbstbestimmung und individuelle Entscheidung über Geburt und Sterben erheben; sie könnten die Unbegreiflichkeit, die Nicht-Reproduzierbarkeit in den Griff bekommen, um damit ihrer Lebensangst zu entgehen: der Angst, zu erfahren und gewahr zu werden, dass man weder seinen Anfang noch sein Ende in den eigenen Händen hält.

Peter Wust, ein deutscher christlicher Existenzphilosoph, prägte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts den Begriff „Ungewissheit und Wagnis“. Dieser besagt, dass das Leben immer einen Insecuritas-(Unsicherheits-)Raum hat. Er plädiert dafür, diese Ungesicherheit, die Ungewissheit und das Wagnis anzunehmen und es im Glauben sozusagen zu einem erleuchteten Wag-

nis zu machen. Wer dies nicht tut, geht in ein blindes Wagnis. Ich bin immer im Ungewissheit- und Wagnisraum geborgen. Menschen sind gut beraten, wenn sie nicht meinen, alles im Griff zu haben, wenn sie sich ihrer Ungewissheit bewusst werden und sie zum Ausdruck bringen, statt sie durch Aktionismus zu über-tünchen.

### **Spielt diese Ungesicherheit auch bei der Geburt eine Rolle?**

In der Präferenz der Menschen für das Schöne, Nette und ansprechend Arrangierte hat sich der Stellenwert der Geburt positiver entwickelt als der Abschied, denn hier gibt es noch mehr Gestaltungsmöglichkeiten. Bei der Bestattung ist jeder auf sich und seine menschliche Begrenztheit zurückgeworfen. Dabei gibt einem auch bei einer bevorstehenden Geburt kein Arzt die Gewissheit, dass ein gesundes Kind zur Welt kommt. Darum heißt es ja auch „ein Kind bekommen“. Man empfängt es von jemandem oder von etwas und weiß nicht, wie es wird. Es ist eigentlich schade, dass dieses Ereignis so idealisiert wird. Eine Geburt ist ebenso mit Schmerzen und Schwierigkeiten verbunden wie ein Abschied. Nur dass eine Bestattung eher als notwendiges Übel wahrgenommen oder auf ein Minimum reduziert und in einen funktionalen Bereich abgeschoben wird.

### **Wie sind Ihre Erfahrungen mit Betroffenen und Angehörigen? Was erwarten die Menschen von Ihnen beziehungsweise von Ritualen?**

Es gibt Menschen, die erwarten erst einmal gar nichts. Tendenziell kann

ich aber schon sagen, dass Menschen bei Taufen und Geburten mit klareren Vorstellungen kommen. Bei Bestattungen wird eine individuelle Würdigung des Menschen erwartet, was auch wichtig und gut ist, solange es nicht in eine Massenkultur abdriftet. Da lässt sich viel gestalten, und das wird auch erwartet, weil die Menschen nicht mehr so ritual-kompetent und weniger von Konventionen geprägt sind. Dies birgt eine Chance für Beratung und Begleitung. Deren Aufgabe besteht meiner Ansicht nach darin, darauf hinzuweisen, dass die „kleine“ oder gar anonyme Bestattung keine gute Entscheidung ist. Denn man beraubt sich der Chance, eine Wertschätzung des Verstorbenen durch andere zu erfahren.

### **Wie wichtig ist ein angemessener Abschied für das Begreifen des Unbegreifbaren?**

Es gibt eine Verlagerung von Trauerfeiern am Sarg zur Trauerfeier an der Urne. Der Sarg fördert eine konkrete Begreifbarkeit, während die Urne einen höheren Abstraktionsgrad fordert. Dennoch muss ein Abschied an der Urne nicht weniger tief und emotional sein. Problematisch wird es, wenn der Abschied ganz wegfällt; etwa aus praktischen Gründen. Der praktische Aspekt kann bei der Bestellung eines Autoersatzteils eine Rolle spielen, aber nicht bei einer Bestattung!

### **Gibt es einen Bezug zwischen Willkommens- und Abschiedsritualen, der auf den natürlichen Kreislauf des Lebens hinweist?**

Das Wort Taufe kommt von tau-

chen. „Du bist auf Jesus getauft worden in den Tod, mit ihm wirst du auferstehen.“ Sterben und Geborenwerden sind Teil der Taufliturgie. Auch an vielen Friedhofstoren findet man noch den Ausspruch der Verstorbenen: „Was ihr seid, das waren wir. Was wir sind, das werdet ihr.“ Auch hier gibt es einen Bezug auf den Lauf des Lebens. In der letzten Zeit sind zyklische Menschenbilder eher en vogue, die auf den Kreislauf der Natur Bezug nehmen, etwa bei Waldbestattungen. Das entspricht nicht der christlichen, jüdischen oder muslimischen Sicht, auch wenn es bis zu einem gewissen Punkt nachvollziehbar ist. Hier muss man aufpassen, dass Menschen sich nicht etwas vormachen, wenn darauf verwiesen wird, dass der Mensch in anderen stofflichen Formen weiterlebt oder aufersteht. Der christliche Trost, dass das Leben auf Erden nicht das letzte ist, hilft oft mehr als ein apersonales Gottesbild.

[www.bestatter.de/kuratorium](http://www.bestatter.de/kuratorium)

### **Dorothea Cech**

ist Ritualleiterin, HP Psychotherapie und Dipl.-Religionspädagogin. Nach ihrem Studium der Religionspädagogik absolvierte sie mehrere körper- und psychotherapeutische Ausbildungen und spezialisierte sich auf biografische Ritualarbeit. Aufgrund vielerlei Anlässe – beruflich und privat – entwickelte sie ihre Liebe zur Gestaltung von individuellen Ritualfeiern an den wichtigen Lebensstationen wie Geburt, Hochzeit, Trennung und Tod.

### Welche Rolle haben Geburt und Sterben in unserer Gesellschaft?

Geburt und Tod sind die wichtigsten Ereignisse im Leben eines Menschen und wollen ganz bewusst gewürdigt und gefeiert werden. Bisher hat die Kirche diese Lebensstationen begleitet. Aber wir befinden uns in einem Umbruch – die Tradition trägt für viele Menschen nicht mehr in unserer modernen, aufgeklärten Gesellschaft. Es ist eine Leere entstanden, und zugleich wächst die Sehnsucht, diese Wendepunkte im Leben ganz individuell zu gestalten und mit neuem Sinn zu füllen. Mein Anliegen ist es, herkömmliche Übergangsriten wie Taufe, Trauung und Trauerfeier in die heutige Zeit zu übersetzen und neue Formen zu kreieren, die die Bedürfnisse und Erfahrungen der jeweiligen Menschen in den Mittelpunkt stellen. Ich will damit eine Brücke bauen zwischen dem Alten und dem Neuen. Bisher gibt es noch kein anerkanntes Berufsbild für diese immer wichtiger werdende Tätigkeit eines „weltlichen Priestertums“.

### Woher wissen Sie bei der Begleitung einer Willkommens- oder Abschiedsfeier, welche Form angemessen ist?

Ich schaue, was für die jeweiligen Menschen wichtig und stimmig ist. Das erfahre ich in den Vorgesprächen und indem ich das indianische Prinzip „Walking in your shoes“ praktiziere und die Sprache spreche, die sie verstehen können. Das jeweilige Ritual wird neu erfunden und für die betreffende Person maßgeschneidert. Dadurch ist es auch nicht wiederholbar. Teilweise hat

das sogar therapeutischen Charakter. So bildeten wir beispielsweise in einem Willkommensritual einen Tunnel, durch den das Kind kriechen sollte, und die Mutter nahm es noch einmal in Empfang, da sie dieses Erlebnis durch einen Not-Kaiserschnitt verpasst hatte.

Bei einer Bestattung versuche ich, ein sehr persönliches Lebensbild des Verstorbenen zu vergegenwärtigen, und hole ihn gewissermaßen nochmal her, indem ich etwa private Gegenstände oder Tätigkeiten mit einbeziehe, die ihn ausgemacht haben. Das kann ein Picknick am Sarg sein, im Rahmen dessen ein Brot, das der Verstorbene gebacken hatte und das noch eingefroren war, wie in der Eucharistie geteilt wird. Es kann eine Feuerschale neben der Urne sein, wenn der Verstorbene Lagerfeuer geliebt hat, oder ein Stuhl, auf dem er oder sie gerne gesessen hat. All dies würdigt den Charakter und die Einmaligkeit des Verstorbenen.

### Das heißt: aus traditionell wird individuell?

Das Individuelle tritt an die Stelle der festen Schemata und Liturgien in der Kirche. Früher stand Gott im Mittelpunkt, heute ist es das Individuum: „Kunden“ suchen sich ihren Anbieter aus, der auf ihre Wünsche und Vorstellungen eingeht und für den sie auch bereit sind zu zahlen. Mein Slogan lautet: „Besondere Feiern – besonders feiern!“ Zudem weitet sich der Horizont in unserer multikulturellen Gesellschaft. Es gibt immer mehr Mischungen und daraus hervorgehende Kinder. Da fehlt es an Ritualen, die



Dorothea Cech

diese Konstellationen auffangen. Aber diese Menschen wollen auch begrüßt, gefeiert und verabschiedet werden. So übernehme ich in meinen Zeremonien oft auch Bräuche aus anderen Kulturen. Und traditionelle Elemente wie die christlichen Fürbitten werden dahingehend umgewandelt, dass die Gäste ihre guten Wünsche für ein Kind oder Brautpaar direkt aussprechen. Ebenso bedeutet der Segen in „weltlicher“ Art einfach so viel wie: „Alles Gute! Mögest du behütet sein!“ und so weiter – in der Form, die für die jeweiligen Menschen stimmig ist.

### Welche Symbole oder Rituale sind universell und werden von allen Kulturen verstanden?

Ich verwende gerne symbolische Handlungen und Bilder, die die Seele tief im Innersten versteht und die in allen Kulturen und zu allen Zeiten dieselben archetypischen Wahrheiten transportieren. Ursymbole wie das Licht oder die Sonne wer-

den bei einer Willkommensfeier mit Lebenskraft verbunden. Bei einer Abschiedsfeier steht das Licht dafür, den Weg zu leuchten. Der Verstorbene geht ins Licht.

Kommen die Eltern eines Kindes aus unterschiedlichen Ländern, lasse ich sie manchmal einen Lebensbaum pflanzen, der in die gemischte Erde aus beiden Heimaten gesetzt wird, etwa aus der Türkei und aus Deutschland. Dieser schlägt dann symbolisch Wurzeln in beiden Kulturen, um beiderlei Herkunft gleichermaßen zu würdigen.

Letzens habe ich wieder eine Feier begleitet, bei der der Vater des Kindes Moslem und die Mutter katholisch war. Da haben wir das Kind mit türkischem und deutschem Quellwasser aus den Heimatorten der Eltern gewaschen – eine symbolträchtige Kombination aus der muslimischen Waschung und der christlichen Taufe, übersetzt in die heutige Zeit. Die Botschaft bedeutet hierbei: Das Kind wird dem Leben geweiht.

### **Welche Rolle spielt die Gemeinschaft, und wie gelingt es, Menschen bei einer Willkommens- oder Abschiedsfeier miteinander zu verbinden?**

Die Gemeinschaft trägt gerade an den Übergängen des Lebens. Man wird hineingeboren in ein Familiensystem, und die Gemeinschaft hilft, die Trauer um einen geliebten Menschen zu teilen. Es geht bei einem Ritual also immer auch um etwas Verbindendes, um die Einbettung in eine Gemeinschaft und in ein größeres Ganzes, das über den Tod hin-

ausreicht. Und das ist letztlich „Religion“ in ihrer ursprünglichen Bedeutung: Es geht um die „Verbindung mit dem Seienden“. Dafür müssen lediglich neue Sprach- und Ausdrucksformen gefunden werden, in denen sich die jeweiligen Menschen wiederfinden können.

Letzte Reste von Traditionsgut haben sich dennoch bis in die Moderne gehalten, weil sie sich tief im kollektiven Unterbewusstsein verankert haben und dadurch Menschen miteinander verbinden. So wünschen sich viele Hinterbliebene am Grab ein „Vater unser“, auch wenn sie aus der Kirche ausgetreten sind. Es ist eine uralte Formel, die jeder kennt und die im gemeinsamen Sprechgesang wie ein Mantra wirkt und somit die Trauernden eint.

### **Wenn wir vom größeren Ganzen sprechen – gibt es einen Zusammenhang zwischen Leben und Tod?**

Beide Ereignisse sind einem natürlichen zyklischen Ablauf unterworfen. Der Prozess von Werden und Vergehen betrifft jedes Lebewesen. Geburt und Tod sind Metamorphosen in neue Seinsweisen – so wie die Raupe sich zum Schmetterling verwandelt oder eine Blume zu Kompost wird und damit Dünger für die nächste Blume ist. Leben kann nicht sterben!

Vom Leben nach dem Leben gibt es viele Bilder, und jeder hat die Freiheit, sich seine eigenen Vorstellungen zu machen. Eine solche Metapher erzählt: Wenn ein Schiff zum Horizont aufbricht, weinen die ei-

nen, während diejenigen, die auf der anderen Seite des Horizonts warten, sich schon freuen. Der Tod ist demnach nur ein Horizont und die Grenze unseres Sehvermögens.

### **Wie kann man das letzte Fest tröstlich oder ermutigend gestalten?**

Ich bin einmal mit einer Trauergemeinde über einen Bach gegangen und habe dabei an die Brücke ins Jenseits erinnert, die Tote und Lebende miteinander verbindet – eine sehr schöne Feier, die in allem Schmerz dennoch etwas durch und durch Lebensbejahendes hatte. Nach der symbolischen Verabschiedung auf der anderen Seite kehrten die Hinterbliebenen wieder ganz bewusst zurück auf „unsere“ Seite, denn das Fest geht hier weiter. Wir haben Blütenblätter ins Wasser gelegt und körperlich erfahren, dass alles fließt.

Man kann auch einen Feuerballon aufsteigen lassen und zusehen, wie er davonschwebt, bis man ihn nicht mehr sieht. So erleben die Trauernden, dass etwas geht, das nicht mehr in der bisherigen Form erfahrbar ist, das aber dennoch nicht verloren geht. Und sei es, dass unsere Verstorbenen in unseren Herzen und in der Erinnerung weiterexistieren.

[www.ritualfeiern.de](http://www.ritualfeiern.de)



# Endlichkeit und Ewigkeit



Kleine Kulturgeschichte(n) um Grabmal-Symbolik von Rudolf Wilhelm

*Symbole zur Endlichkeit und Ewigkeit findet man schon auf jungsteinzeitlichen Gräbern, in bilderreichen ägyptischen Grabkammern und in den frühen Kulturen der Alten Welt. Von der Flüchtigkeit der irdischen Zeit mit der Darstellung der Sanduhr über die Vergänglichkeit mit dem Abbild des Totenschädels bis zu himmelwärts weisenden Engeln gibt es auch heute noch eine große Symbolfülle. Nicht alle Darstellungen erschließen sich so unmittelbar wie das im Abendland häufig dargestellte christliche Kreuz. Grabsteinsymbolik kann auch wie ein Bilderrätsel anmuten. Was sagen und Kelch, Anker, Weide, Akazie, Öl-zweig, Säule, Knochen, Hände, Schlange, Schmetterling, Flügel, um nur einige Metaphern zu nennen? Unsere Serie spürt die Kulturgeschichte der Symbole auf und geht deren Deutung nach.*

## Kornähren

Ein Korn, das man in die Erde legt, das also gleichsam begraben wird, erwacht im Frühling zu neuem Leben. Das ist das uralte Symbol der Neugeburt und vermittelt die Hoffnung zur Überwindung des Todes.

Schon die alten Ägypter sahen im sterbenden Korn ein Zeichen für Auferstehung. Die Römer pflanzten Getreide auf die Gräber und deuteten es als Übertragung der Kraft der Verstorbenen auf die Lebenden.

Jesus erzählt im Gleichnis vom Weizenkorn: „Wenn es erstirbt, bringt es viel Frucht.“ Und im Gleichnis vom Sämann geht es um den „rech-

ten Boden“. Erst wenn dieser tief genug ist, trägt er kräftige Kornähren. Kornährenzeichnungen auf dem Gewand der Mutter Maria waren beliebte künstlerische Motive im Mittelalter und in der Renaissance. Auch sie deuten auf den ewigen Kreislauf von Leben, Sterben und Wiedergeburt.

Bei der Grabsteingestaltung stehen die vollen und reifen Ähren für ein erfülltes Leben. Wenn die pralle Kornähre abfällt, ist zwar ihr „Leben“ zu Ende. Ein fruchtbarer Boden (das Grab) symbolisiert jedoch gleichzeitig den Glauben an ein neues Leben, das aus der



Grabesnacht zum Licht drängt. Das Symbol der Kornähre findet man sehr häufig auf bäuerlichen Friedhöfen. Dass die Bildhauer damit gleichzeitig an Erntesegen dachten, liegt nahe und muss der tiefer angelegten Symbolik keineswegs widersprechen.

*Konrad*

*Pietätsartikel*

Trauerwaren & Bestatterbedarf

Konrad GmbH  
Michelbacher Straße 2  
55471 Wüschheim / Hunsrück  
Telefon: 06761 - 906 993

[www.konrad-pietaetsartikel.de](http://www.konrad-pietaetsartikel.de)

# Die Organisation des VDZB



**Jürgen Stahl**  
Vorsitzender



**Thomas Marcus Pludra**  
2. Vorsitzender



**Siegfried von Lauvenberg**  
Geschäftsführer  
bis zum 31.12.2015



**Dirk-Uwe Klaas**  
Geschäftsführer  
ab den 01.01.2016



**Michael Jagdt**  
Schatzmeister



**Christian Greve**  
Beisitzer



**Bernd Riebel**  
Beisitzer



**Dirk Reineke**  
Vorsitzender der  
Fachgemeinschaft  
Särge



**Dieter Hopf**  
Vorsitzender der  
Fachgemeinschaft  
Bestattungswäsche



**Kai Winter**  
Vorsitzender der  
Fachgemeinschaft  
Handel



**Dirk Kämmerling**  
Beiratsmitglied



**Jörg Reuter**  
Beiratsmitglied

## Mitglieder des VDZB



**Andres & Massmann GmbH & Co. KG**  
Zur oberen Heide  
56865 Blankenrath  
Telefon: 06545 - 93640  
Telefax: 06545 - 8747  
info@andres-massmann.de  
www.andres-massmann.de



**Peter Braun Sargfabrik KG**  
Escher Str. 157  
50739 Köln  
Telefon: 0221 - 9171177  
Telefax: 0221 - 9171179  
kontakt@sarg-braun.de  
www.sarg-braun.de



**Otto Adam GmbH**  
Michelbacher Straße 2  
55471 Wüschheim/Hunsrück  
Telefon: 06761 - 4204  
Telefax: 06761 - 3234  
info@adam-sarg.de  
www.adam-sarg.de



**Karl Bonin GmbH**  
Sandwiesenstr. 13  
64665 Alsbach-Hähnlein  
Telefon: 06257 - 50550  
Telefax: 06257 - 505520  
info@bonin-gmbh.de  
www.bonin-gmbh.com



**Seebestattungs-Reederei Albrecht**  
Friedrichsschleuse 3a  
26409 Carolinensiel-Harlesiel  
Telefon: 04464 - 1306  
Telefax: 04464 - 8037  
info@reederei-albrecht.de  
www.seebestattung-albrecht.de



**Dreyer Bestattungsbedarf**  
Honkomper Weg 30  
49439 Steinfeld  
Telefon: 05492 - 7166  
Telefax: 05492 - 981258  
info@dreyer-bestattungsbedarf.de  
www.dreyer-bestattungsbedarf.de



**ALKI - Lothar Hassel GmbH**  
Wiedstraße 31  
57610 Altenkirchen  
Telefon: 02681 - 95750  
Telefax: 02681 - 957575  
kontakt@alki-sarg.com  
www.alki-sarg.com



**Wilhelm Elkenkamp GmbH**  
Helfuper Str. 350  
33818 Leopoldshöhe  
Telefon: 05202 - 4444  
Telefax: 05202 - 4159  
info@elkenkamp.de  
www.elkenkamp.de



**A&E Begemann**  
Julius-Müller-Straße 1  
32816 Schieder-Schwalenberg  
Telefon: 05284 - 942300  
Telefax: 05284 - 942385  
info@Begemann-Saerge.de  
www.begemann-saerge.de

**Alfons Englisch**  
Katzberg 4  
21502 Geesthacht  
Tel 04152/888 676  
Fax 04152/888 676



**Besta GmbH**  
Im Innenring 7  
09468 Geyer  
Telefon: 037346 - 1401  
Telefax: 037346 - 6519  
info@besta-geyer.de  
www.besta-geyer.de



**Heinrich Flesser OHG**  
Hehnerholt 152  
41069 Mönchengladbach  
Telefon: 02161 - 540223  
Telefax: 02161 - 540377  
info@flesser-bestattungen.de  
www.flesser-bestattungen.de



**Bestattungswäsche Thomas Nunnenkamp**  
Heuweg 62  
32312 Lübbecke  
Telefon: 05741 - 31999  
Telefax: 05741 - 319970  
info@nunnenkamp.de  
www.nunnenkamp.de



**Heinrich Glunz KG**  
Wilhelm-Lange-Straße 41  
59077 Hamm  
Telefon: 02383 - 8225  
Telefax: 02383 - 5190  
info@glunzsarg.de  
www.glunzsarg.de

## Mitglieder des VDZB



**Leonhard Goetz Nachf.**  
Ditthornstr. 16  
93055 Regensburg  
Telefon: 0941 - 20603860  
Telefax: 0941 - 206038620  
info@goetz-trauerwaren.de  
www.goetz-trauerwaren.de



**Griener GmbH**  
Tiengener Straße 4-10  
76227 Karlsruhe  
Telefon: 0721 - 940030  
Telefax: 0721 - 9400322  
info@griener-gmbh.de  
www.griener-gmbh.de



**Otto Kurt Hollmann**  
Spezialwäschefabrik GmbH  
Gottlieb-Daimler-Str. 23  
28237 Bremen  
Telefon: 0421 - 694565  
Telefax: 0421 - 647543  
info@okh.de  
www.okh.de



**Eberhard Hollmann GmbH & Co. KG**  
Werkstraße 4  
28816 Stuhr-Moordeich  
Telefon: 04 21 / 5 65 33-0  
Telefax: 04 21 / 5 65 33 33  
info@eberhard-hollmann.de  
www.eberhard-hollmann.de



**Hopf Pietätsartikel GmbH**  
Hauptstraße 177  
68799 Reilingen  
Telefon: 035204 - 6750  
Telefax: 035204 - 67525  
info@hopf-online.com  
www.hopf-online.com



**Völkel GmbH**  
Pappelallee 3  
01458 Ottendorf-Okrilla  
Telefon: 035205 - 543 51  
Telefax: 035205 - 543 34  
voelkel@sargherstellung.de  
www.sargherstellung.de



**Karl Krug GmbH**  
Siegenerstr, 61/63  
57610 Altenkirchen  
Telefon: 02681 - 95740  
Telefax: 02681 - 3773  
info@karl-krug.de  
www.karl-krug.de



**Lausitzer Sarg- und Pietätswaren**  
GmbH & Co. KG  
Am Spitzberg 12  
02791 Oderwitz  
Telefon: 035842 - 20660  
Telefax: 035842 - 206666  
info@lausitzer.com  
www.lausitzer.com



**lignotec Massivholz GmbH**  
Saatwinkler Damm 19-21  
13627 Berlin  
Telefon: 030 - 3497910  
Telefax: 030 - 34979111  
info@lignotec.com  
www.lignotec.com  
Bestattungsbedarf



**Collection Müller**  
An der Knippenburg 74-76  
46238 Bottrop  
Telefax: 02041 - 63764  
Telefax: 02041 - 688030  
CollectionM@t-online.de  
www.collectionmueller.de



**Hans Werner Walkling**  
Im Großen Freien 28  
31249 Hohenhameln (OT Harber)  
Telefon: 05128 - 391  
Telefax: 05128 - 7894  
info@diestellmacher.de  
www.diestellmacher.de



**Wilhelm Ott**  
Nordenstadter Straße 20  
65207 Wiesbaden  
Telefon: 0611 - 501503  
Telefax: 0611 - 507671  
info@wilhelm-ott.de  
www.wilhelm-ott.de



**PETER-LACKE GmbH**  
Herforder Straße 80  
32120 Hiddenhausen  
Telefon: 05221 - 96250  
Telefax: 05221 - 962599  
info@peter-lacke.de  
www.peter-lacke.de



**Pfahler Bestattungswäschefabrik GmbH**  
Karl-Vogler-Straße 9-11  
90513 Zirndorf  
Telefon: 0911 - 440270  
Telefax: 0911 - 437159  
info@pfahler-gmbh.de  
www.pfahler-gmbh.de



**PLUDRA - FRANKFURT GmbH**  
Bruchkampweg 20  
29227 Celle  
Telefon: 05141 - 888600  
Telefax: 05141 - 8886012  
info@pludra.de  
www.pludra.de | www.pludra-shop.de



**SPALT Trauerwaren GmbH**  
Erbacher Straße 92 - 94  
64395 Brensbach / Stierbach  
Telefon: 06161 - 93040  
Telefax: 06161 - 1492  
info@spalt-trauerwaren.de



**Stahl Holzbearbeitung GmbH**  
Bahnhofstraße 14  
63924 Kleinheubach  
Telefon: 09371 - 97100  
Fax 0 93 71 - 97 10 15  
info@stahl-sarg.de  
www.stahl-sarg.de



**Rapid Data GmbH**  
An der Trave 7a  
23923 Selmsdorf  
Telefon: 0451 - 619660  
Telefax: 0451 - 61966-99  
info@rapid-data.de  
www.rapid-data.de



**Hans Riebel GmbH**  
Robert-Koch-Str. 2  
77694 Kehl-Auenheim  
Telefon: 07851 - 93950  
Telefax: 07851 - 75104  
info@riebel.com  
www.riebel.com



**Rompf Sargfabrik-Bestattungen GmbH**  
Bergstrasse 1a+b  
56479 Willingen  
Telefon: 02667 - 247  
Telefax: 02667 - 1388  
rompf-willingen@t-online.de  
www.rompf-bestattungen.de



**WTR Stöckl GmbH**  
Rottenburger Str. 44  
84076 Pfeffenhausen  
Telefon: 08782 - 1624  
Telefax: 08782 - 1419  
info@stoeckl-saerge.de  
www.stoeckl-saerge.de



**Süddeutsche Sargfabrik Wurth KG**  
Industriestraße 30  
77966 Kappel-Grafenhausen  
Telefon: 07822 - 86370  
Telefax: 07822 - 76066  
Wurth.kg@t-online.de  
www.wurth-saerge.com



**Saarländischer Sargvertrieb**  
Südstr. 18  
66780 Rehlingen-Siersburg - Rehlingen  
Telefon: 06835 - 6059000  
Telefax: 06835 - 6059001  
info@saarsarg.de  
www.saarsarg.de



**Transatlantic  
Handelsgesellschaft Stolpe & Co. mbH**  
Siemensstr. 21-23  
61267 Neu-Anspach  
Telefon: 06081 - 943050  
Telefax: 06081 - 943080  
info@transat.de  
www.transatlantic.de



**Schad GmbH**  
Daimlerstraße 14  
73635 Rudersberg  
Telefon: 07183 - 939440  
Telefax: 07183 - 37134  
info@schad-saerge.de  
www.schad-saerge.de



**W. Schlingmann Sargfabrik GmbH & Co. KG**  
Westerwieder Weg  
49196 Bad Laer  
Telefon: 05424 - 9045  
Telefax: 05424 - 8870  
info@schlingmann.eu  
www.schlingmann.eu



**Vahle-Trauerwaren**  
Georg Vahle e. Kfm.  
Piepenturmweg 29  
D-33100 Paderborn  
Telefon: 05251 - 527900  
Telefax: 05251 - 527901  
info@vahle-trauerwaren.de  
www.vahle-trauerwaren.de

## Mitglieder des VDZB



**Venero GmbH iG**  
 Merianplatz 4  
 01169 Dresden  
 Telefon: 0351 - 41795910  
 Telefax: 07243 - 526821  
 nfo@venerogmbh.de  
 www.venerogmbh.de



**Vlothoer Trauerwaren Battermann GmbH**  
 Möllberger Straße 23  
 32602 Vlotho  
 Telefon: 05733 - 80638 und 05733 - 80557  
 Telefax: 05733 - 80905  
 info@battermann-trauerwaren.de  
 www.battermann-trauerwaren.de



**Verus Unternehmensberatung**  
 Mommsenstr. 61  
 10629 Berlin  
 Telefon: 030 - 88716441  
 Telefax: 030 - 88716442  
 info@verus-unternehmensberatung.de  
 www.verus-unternehmensberatung.de



**Hans Wendel & Co. GmbH**  
 Botzenweiler 28  
 91550 Dinkelsbühl  
 Telefon: 09851 - 3053  
 Telefax: 09851 - 6596  
 info@hans-wendel.de  
 www.wendel-sargfabrik.de

*Die letzte Ruhe  
 in gewachsener Natur.*

**Schad**  
 QUALITÄTS-SÄRGE

Made in Germany

Schad GmbH - Sargfabrik  
 Daimlerstraße 14 · 73635 Rudersberg  
 Telefon (07183) 93944-0 · Telefax (07183) 37134  
 info@schad-saerge.de · www.schad-saerge.de

Erfolg ist das Ergebnis  
 guter Ideen.

**Eberhard Hollmann GmbH & Co. KG**  
 Werkstraße 4 - 28816 Stuhr  
 Fon: 0421 / 56533-0 Mail: info@eberhard-hollmann.de  
 Fax: 0421 / 56533-33 Web: www.eberhard-hollmann.de

## Unternehmensporträt

# Peter Braun Sargfabrik KG Edle Vollholzsärge aus Köln

Seit ihrer Gründung im Jahr 1928 stellt die Peter Braun Sargfabrik edel gefertigte Särge her. Die Maxime lautet seit jeher, nicht nur die Wünsche der Kunden zu erfüllen, sondern auch dem großen Respekt vor der Natur gerecht zu werden. Als VDZB-Mitglied verpflichtet sich die Peter Braun Sargfabrik KG freiwillig zur Einhaltung von Qualitätsrichtlinien gemäß den Anforderungen der Fachgemeinschaft „Särge aus Vollholz“ sowie der Umweltfreundlichkeit und -verträglichkeit. So werden als Ausgangsmaterial fast ausschließlich deutsche Hölzer verwendet, möglichst aus dem unmittelbaren Kölner Umland, um umweltbelastende Transportwege so kurz wie möglich zu halten. Die Hölzer werden ein bis zwei Jahre lang gelagert und danach in der Trockenkammer auf die erforderliche Holzfeuchte nachgetrocknet. Danach werden sie in bis zu sieben Qualitätsstufen sortiert, scharfkantig gesägt und verleimt. Die Platten werden dann profiliert und mit Profilleisten versehen. Je nach Kundenwunsch werden einige Hölzer furniert, andere erhalten aufwendige Profile, Ornamente und

Leisten, wobei sämtliche Applikationen von Hand angefertigt und nachgeschliffen werden.

Wirtschaftliche Unabhängigkeit ist das oberste Ziel von Geschäftsführer Erich Allescher, der das Unternehmen seit 1986 leitet. Für ihn ist das Wachstum aus eigener Kraft entscheidend. Die Peter Braun Sargfabrik arbeitet bewusst gegen den Trend der Produktionsverlagerung nach Osteuropa und distanziert sich von der bloßen Veredelung preiswerter Särge. So liefert Erich Allescher seine Särge zu 95 Prozent mit Beschlag und Innenausstattung an die Bestattungsinstitute.

Als einen wichtigen Aspekt sieht er auch die geografische Nähe zu Kunden im Raum Köln, Bonn und Aachen und zu den Lieferanten – die Leitmotive Fairness, Maß und Vertrauen stets im Blick. Die Erfüllung von Sonderwünschen wie besondere Farben oder spezielle Längen und Breiten gehören zum Service. Hierzu zählen etwa farblich



gestaltete moderne Särge, beispielsweise in Schwarz, Rot oder Grün. Von einem Trend möchte Erich Allescher dennoch nicht sprechen. Diesen sieht er eher bei Eiche Natur lackierten Särgen.

Das Selbstverständnis, sich in guten wie in schlechten Zeiten mit ganzem Einsatz für das Unternehmen zu engagieren, prägt die Firmenkultur und gilt für jeden Mitarbeiter gleichermaßen. So entsteht ein besonderes Team- und Zugehörigkeitsgefühl. Die hochwertigen Särge aus Eichen-, Kiefern- und Mahagoniholz fertigt der Familienbetrieb mit insgesamt vier meist langjährigen Mitarbeitern. Unter den Modellen sind auch zahlreiche „Klassiker“, die – wie alle Särge – dank des großen Lagers innerhalb kürzester Zeit rund um die Uhr abgeholt oder geliefert werden.



Fotos dieser Seite © Peter Braun KG

[www.sarg-braun.de](http://www.sarg-braun.de)

# Von Stein bis Pflanze – Individualisierungstrend in der Grabgestaltung

**Auf 15 kreativ gestalteten Urnengräbern, 20 Einzelgräbern und 25 Doppelgräbern zeigen Friedhofsgärtner und Steinmetze aus ganz Deutschland auf der Bundesgartenschau in Havelberg die neuesten Entwicklungen in der Grabgestaltung – in traditionellen, rechteckigen und fließenden Formen. Im Mittelpunkt: Anregungen für individuelle Formen der letzten Ruhestätte.**

Die Grabgestaltung ist in den vergangenen Jahren deutlich individueller geworden. Dies betrifft besonders Grabmale, die das Leben und die Persönlichkeit des Verstorbenen widerspiegeln. „Nicht selten entstehen Grabsteine heute in enger ‚Zusammenarbeit‘ zwischen dem Steinmetz und dem Kunden“, erzählt Sybille Trawinski. Die Geschäftsführerin des Bundesverbands Deutscher Steinmetze ergänzt, dass immer mehr nach regionalen Natursteinen aus Deutschland und Europa gefragt wird. „Das hat sicherlich etwas damit zu tun, dass die Menschen auch bewusster leben und Produkte dementsprechend auswählen“, vermutet sie.

## Der Grabstein als Ausdruck der Persönlichkeit

Bei der Gestaltung nimmt Sybille Trawinski seit einiger Zeit einen deutlichen Rückgang von christlichen Zeichen, Motiven und Worten wahr. Die Formen sind vielmehr modern und haben einen weltlichen Symbolcharakter. „Auf der BUGA in Havel-

berg sieht man beispielsweise eine Stele mit dem großen Totenschädel obendrauf – ganz offensichtlich ein Grab für einen Rocker, wie die Inschrift ‚Papa was a rolling stone‘ nahelegt. Oder ein Grabstein, der dreidimensional eine riesige Uhr darstellt; er ist für einen Uhrmachermeister bestimmt. Die Zeiger stehen symbolisch auf fünf nach zwölf ... Oder das aus Holz gearbeitete überdimensionierte Schneckenhaus, das ein Doppelgrab ziert. Ein Zeichen für die Entschleunigung in unserem Leben und die Ruhe im Tod.“

**Die Bepflanzung geht mit der Mode**  
Diesen Individualisierungstrend bestätigt die Vorsitzende des Bun-

des deutscher Friedhofsgärtner (BdF) im Zentralverband Gartenbau e.V. Birgit Ehlers-Ascherfeld: „Die Menschen, die sich für ein Grab auf dem Friedhof entscheiden, stellen sehr hohe Ansprüche an die Grabgestaltung und sagen uns Friedhofsgärtnern sehr genau, was sie möchten. Sie haben klare Vorstellungen, wie etwas umgesetzt werden soll. Dabei spielen auch modische Aspekte eine Rolle.“ Denn auch bei der Grabbepflanzung gebe es bestimmte Trendfarben. So seien momentan Gelb- und Lilatöne häufig auf dem Friedhof zu finden. Es kommen also auch persönliche Vorlieben zum Tragen – sei es des Verstorbenen oder der Hinterbliebenen.



„Auf der BUGA in Havelberg sieht man beispielsweise eine Stele mit dem großen Totenschädel obendrauf – ganz offensichtlich ein Grab für einen Rocker, wie die Inschrift ‚Papa was a rolling stone‘ nahelegt.“

### Qualität darf ihren Preis haben

„So individuell, wie die Menschen heute leben, so individuell soll auch die Erinnerung im Tod sein“, bestätigt Sybille Trawinski und weist auf einen überraschenden Trend hin, der im Gegensatz zur anonymen Bestattung steht. Diese sei in vielen Regionen sogar wieder rückläufig: „Während man früher auf dem Friedhof dem ‚Nachbarn‘ nicht nachsehen wollte und das Grab mindestens genauso aussehen musste, will man sich heute abgrenzen. Das Grabmal spielt dabei eine zentrale Rolle, auch in sogenannten Gemeinschaftsgrabanlagen wie etwa den Memoriam-Gärten, Ruhegärten oder Themengrabanlagen, die von

Steinmetzen und Friedhofsgärtnern gemeinsam immer öfter angeboten werden.“ Hier gebe es Erfahrungen, dass zwar gleiche Grabmale zu einem günstigeren Preis angeboten werden, die Menschen aber letztendlich doch die individuelle Variante wählen. „Dass die Menschen heute kein Geld mehr für ein Grab ausgeben, stimmt also nicht ganz“, sagt Sybille Trawinski. „Wir stellen fest, dass Geld nicht die zentrale Frage ist, sondern Produkt und Angebot. Wenn beides überzeugt, wählen Kunden durchaus anspruchsvoll gestaltete Grabmale.“ Die Voraussetzung: Grabgestaltung und der Gesamteindruck des Friedhofs entsprechen diesem Qualitäts-

anspruch gleichermaßen. Dann werde daraus ein attraktives Angebot, das viele Menschen dankbar annehmen.

### Hinterbliebene wollen mitgestalten

Hinterbliebenen sind das individuelle Grab und auch das Einbringen eigener persönlicher Impulse wichtig. Denn sie sind es, die das Grab und damit den Verstorbenen besuchen. „Nicht zuletzt ist die Mitgestaltung an einem Grabmal auch ein Teil der Trauarbeit“, weiß Sybille Trawinski. „Man hat das Gefühl, dem Verstorbenen noch einen letzten Dienst zu erweisen – und das tut gut und hilft in der Trauer.“ Während ein Grabmal etwas Bleibendes mit dauerhafter Aussagekraft ist, will die Bepflanzung ständig gepflegt, geändert und den Jahreszeiten angepasst werden. Im Gegensatz zum Steinmetz wird vom Friedhofsgärtner eher erwartet, dass er Hinterbliebene entlastet und sich um die Pflege kümmert, weil hierzu die Zeit oder die Möglichkeiten fehlen. „Wenn man seine Kunden kennt und durch Leistung und Kreativität überzeugt, hat man als Friedhofsgärtner oft einen großen Gestaltungsspielraum – sofern die Friedhofssatzung dies zulässt“, erklärt Birgit Ehlers-Ascherfeld.

### Friedhöfe öffnen sich für Gestaltungsmöglichkeiten

„Gab es früher noch strengere Reglementierungen, öffnen sich die Friedhöfe immer mehr. Das sehen



©wild/fotowild.de

Oder das aus Holz gearbeitete überdimensionierte Schneckenhaus, das ein Doppelgrab ziert. Ein Zeichen für die Entschleunigung in unserem Leben und die Ruhe im Tod.“



©wild/fotowild.de



wir zum Beispiel an der Nachfrage nach Memoriam-Gärten. Diese Bestattungsmöglichkeit auf dem Friedhof sieht aus wie ein wunderschöner Garten, der in weichen, fließenden Formen angelegt ist.“ Die komplette Gestaltung und Pflege übernehmen qualifizierte

Friedhofsgärtnereien. Dieser Trend nimmt laut Birgit Ehlers-Ascherfeld zu, denn die Gestaltung ist ansprechend und die Grabpflege inklusive, sodass die Angehörigen von der Pflege befreit sind. Die starke Nachfrage lasse vermuten, dass sich in Zukunft immer mehr Menschen für diese Bestattungsmöglichkeit entscheiden werden.

Auch Sybille Trawinski freut sich über eine zunehmende Lockerung der Friedhofssatzungen: „Zum Glück haben viele Verwaltungen erkannt, dass es wichtig ist, den Wunsch nach Individualität zuzulassen. Vieles ist inzwischen realisierbar, was vor zehn Jahren noch nicht denkbar war. Dabei sollte aus unserer Sicht die Maxime gelten: Alles ist möglich, aber nicht überall, denn schließlich muss auch auf einem



„Kleine Fläche, große Wirkung - auch Urnengräber bieten Gestaltungsmöglichkeiten“

Friedhof das gesellschaftliche Miteinander akzeptabel für alle sein.“

### Das Urnengrab: wenig Platz – viel Kreativität

Eine Herausforderung für beide Gewerke sind kleinflächige Urnengräber, denn hier ist der Gestaltungsspielraum naturgemäß begrenzt. „Aber es muss ja nicht zwingend die einfache Platte mit dem Namen und den Lebensdaten sein“, wirft Sybille Trawinski ein. „Auf BUGAs zeigen die Steinmetze im Ausstellungsteil Grabgestaltung



Birgit Ehlers-Ascherfeld, Vorsitzende des Bundes deutscher Friedhofsgärtner (BdF) im Zentralverband Gartenbau e.V.



Sybille Trawinski, Geschäftsführerin des Bundesverbands Deutscher Steinmetze

und Denkmal immer wieder, dass es auch anders geht. Auch im Kleinen sind Kreativität und Individualität möglich. Die Potenziale sind hier in der Realität noch nicht ausgeschöpft.“ Der Steinmetzberuf an sich sei ein sehr kreativer Beruf, und gerade in der Grabmalgestaltung könne sich

diese Kreativität im Sinne des Kunden optimal und sehr individuell niederschlagen. Das gilt auch für die Friedhofsgärtner: „Viele Menschen sind überrascht, wie viele Gestaltungsmöglichkeiten es bei Urnengräbern gibt – trotz der Größe“, betont Birgit Ehlers-Ascherfeld. „Häufig werden Mini-Pflanzen verwendet, und insgesamt sieht alles sehr filigran aus. Wir Friedhofsgärtner sind sehr erfinderisch und kreativ.“ So ergeben sich Möglichkeiten beispielsweise durch Bonsais und all die Pflanzen, die auch auf anderen Gräbern zu finden sind, eben nur im Miniaturformat.

Der Friedhof könnte also eine neue Blütezeit erleben. Und das nicht nur im floralen Sinne.

[www.buga-2015-havelregion.de/](http://www.buga-2015-havelregion.de/)

## PowerOrdo Krematorium erleichtert Auftragsabwicklung bei der Feuerbestattung

Die Zahl der Feuerbestattungen steigt kontinuierlich; Krematorien sind daher zunehmend auf eine reibungslose Auftragsabwicklung und Zusammenarbeit mit Bestattern angewiesen. Diesen Bedarf hat Rapid Data zum Anlass genommen, eine Software speziell für Krematorien zu entwickeln. Seit September 2014 ist PowerOrdo Krematorium erfolgreich auf dem Markt. Die Software bietet alle Annehmlichkeiten der marktführenden Bestattersoftware PowerOrdo und berücksichtigt dabei die speziellen Anforderungen von Krematorien, von der Sargannahme über die Einäscherungsplanung bis zur Fakturierung und Buchhaltung.

### Sicherer Datenaustausch zwischen Krematorium und Bestatter

Neben der Funktionalität und Leistungsfähigkeit zeichnet sich das Programm durch einen hohen Sicherheitsstandard aus: Über eine bidirektionale Internetschnittstelle wird ein zuverlässiger Austausch aller relevanten Daten zwischen Bestattungshaus und Krematorium gewährleistet – von der Übermittlung der Sterbefalldaten über die Terminverfolgung des Kremationsprozesses bis zur Übertragung von Dokumenten.



Deutliche Symbole geben Auskunft über den Auftragsstatus, eventuelle fehlende Dokumente oder den Urnenverbleib. Der Ausdruck von Sarg- oder Urnetikett, Urnenübergabebestätigung oder -begleitschein und weiteren Dokumenten erfolgt in Sekundenschnelle. Die Folge: ein deutlich verbesserter Service für den Bestatter, eine erhebliche Zeitersparnis auf beiden Seiten sowie effizientere Abläufe und eine optimale Auslastung im Krematorium. Die vereinfachte Rechnungsstellung und zahlreiche statistische Auswertungen sind weitere nützliche Funktionen.

### Für Bestatter mit und ohne PowerOrdo

Mit PowerOrdo Krematorium werden die Mitarbeiter von Krematorien zu einem begehrten Kooperationspartner für die Bestatter – inklusive des kundenfreundlichen Service bei Rapid Data. Über eine Schnittstelle zu anderen Bestattersystemen profitieren auch Bestatter ohne PowerOrdo von dem Programm, allerdings ohne den Rückfluss von Statusinformationen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Christian Leppert, Ansprechpartner für PowerOrdo Krematorium bei Rapid Data unter +49(451) 61966-0 und unter [www.rapid-data.de](http://www.rapid-data.de)



# Endlich Zeit für mich!



**Karin George**  
Bestatterin aus Böhlen  
bei Leipzig,  
ADELTA-Partnerin



Wir – mein Fräuchen  
und ich – sind viel  
entspannter als früher.

Sie hat mehr Zeit für Spaziergänge und ist auch Sorgen und Ärger mit dem Warten aufs Geld los. Die ganze Arbeit mit dem Forderungsmanagement ist vom Tisch. Das regelt alles ADELTA für uns.

(Basset Wilma, Chefhund, ziemlich zufrieden)

**ADELTA.FINANZ AG**  
Vertrauen – Sicherheit – Zuverlässigkeit

## TÜV-Zertifikat für Cremona-Särge: Erster Feuerbestattungssarg mit offizieller Zulassung für Krematorien

Die Cremona-Sarg GmbH & Co. KG aus Hamburg hat ihre neue Sarggeneration für Feuerbestattungen nach TÜV-Vorgaben und für eine entsprechende Zertifizierung (Prüf-Nr. 936/21227852/A) komplett überarbeitet. Der erste deutschlandweit TÜV-zertifizierte Feuerbestattungssarg besteht aus einer Naturholzschale und ist ummantelt mit einer Naturfaserplatte, die aus der Zuckerrohrpflanze hergestellt wird und eine CO<sub>2</sub>-neutrale Verbrennung gewährleistet.

Die TÜV-Zertifizierung bezieht sich auf die Verwendung des Cremona-Sargs bei der Feuerbestattung in puncto Emissionsentwicklung und Materialbeschaffenheit. Dabei handelt es sich im Detail um Emissions(grenz)werte und um das Brennverhalten des Cremona-Sargs, der aus unbehandeltem Kiefernvollholz und einer verleimten Zuckerrohrfaserplatte besteht. Alle Untersuchungsergebnisse sind in einem 11-seitigen TÜV-Bericht festgehalten und kommen zu dem Schluss, dass sich bei der Einäscherung ein Cremona-Sarg von einem Kiefernvollholzsarg nicht wesentlich unterscheidet. Auf Basis dieses TÜV-Zertifikats kann jedes deutsche Krematorium einen Cremona-Sarg bedenkenlos annehmen.

### Individuelle Gestaltung

Cremona-Särge zeichnet vor allem die Möglichkeit aus, sie mit persönlichen Motiven und Bildern oder nach entsprechenden Designvorgaben individuell zu gestalten. Darüber hinaus sind aktuell 16 Standardmotive verfügbar. Zu jedem Sargmotiv bietet Cremona außerdem ein motivgleiches Urnengefäß und eine Kondolenzbox in zwei unterschiedlichen Größen an.

Neu im Bestattungswesen ist die unverbindliche Preisempfehlung von 1.150 Euro inklusive Mehrwertsteuer für einen Cremona-Sarg mit Standardmotiv. Für die individualisierte Ausführung entsteht ein Aufpreis von 350 Euro, sodass der Endpreis bei circa 1.500 Euro inklusive Mehr-

wertsteuer liegt. Diese unverbindliche Preisempfehlung soll durch Transparenz das Vertrauen der Angehörigen zum Bestatter stärken. Sie kann ortsabhängig differieren. Bei besonderen Lieferbedingungen und Zeitvorgaben können außerdem zusätzliche Kosten entstehen.

Cremona-Sarg liefert die Standardmodelle innerhalb von 48 Stunden und jedes individuell gestaltete Modell binnen 96 Stunden deutschlandweit an jedes Bestattungsunternehmen. Der Vertrieb und die Bestellung werden über die offiziellen Vertriebspartner abgewickelt.

[www-cremona-sarg.de](http://www-cremona-sarg.de)



Cremona liefert umweltfreundliche Kremationssärge mit individuellen Motiven

**JETZT NOCH BESSER!**

**DER CREMONA-SARG MIT VOLLHOLZKERN!**

Jetzt mit  
**TÜV-Zertifikat**  
Prüf-Nr. 936/21227852/A



**okth**<sup>®</sup>

Das Beste am Norden

...sind unsere Wegweiser

# Urnen von Jeans bis Kork

„So individuell wie die Menschen, die Emotionen und die Trauer selbst“

„Trauernde wollen verstanden werden, und wir setzen das um.“ Diesem Grundsatz folgt der Bestatter Frank Gann seit rund einem Jahr mit individuell kreierten Urnen, die er auch über das Internet an Bestatter, Händler und Endkunden vertreibt. Bei seinen Produkten legt Gann Wert auf Natürlichkeit und Persönlichkeit: Alle seine Stücke sind Handarbeit – selbst gestaltet und hergestellt in der eigenen Schreinerei. Wer eine Urne bei Gann kauft, soll etwas Besonderes bekommen. Daher reicht die Auswahl von der Jeansurne über echte Korkeichen-, Holz- und Blumenurnen bis zur Motivurne. „Viele Menschen legen gro-



Ben Wert darauf, dass möglichst vieles auf einer Beerdigung oder Trauerfeier an den Verstorbenen erinnert. Das geht bis hin zur Gestaltung der Urne. So verarbeiten wir etwa geliebte Kleidungsstücke oder



auch Materialien, die an Einrichtungsgegenstände des Betrauerten erinnern, zu Urnen“, erklärt Gann die Entstehungsgeschichte seiner Produkte.

[www.urnen-gann.de](http://www.urnen-gann.de)

**AROSA**  
AROSA-Versandhandel Ltd.

Der neue Urnenkatalog ist da!

Richard-Wagner-Strasse 4 | 74747 Ravenstein  
Tel.: 06297 - 929700 | Fax: 06297 - 929745  
info@arosa-world.com

[www.arosa-world.com](http://www.arosa-world.com)

Jewellery with a personal touch ...

Ein Schmückstück, individuell und persönlich speziell für sie gefertigt

Der Abdruck wird innerhalb von 2 - 3 Sekunden mittels einer Spezialtinte abgenommen und als persönlicher Service des Bestatters seinen Kunden nach der Beerdigung mit den anderen Formalien überreicht.

Der Kunde kann nun ohne zeitlichen Druck entscheiden, ob er von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchte.

Gerne beraten wir sie persönlich  
[www.jewel-concepts.de](http://www.jewel-concepts.de)  
t +49 (0) 2522 - 83 87 094  
m +49 - 17 82 05 68 52

fingerprint **jewel**

# Branchen-Schaufenster

## Särge

# HWD®

Hans Wendel & Co. GmbH  
Sargfabrik und Sägewerk  
Botzenweiler 28  
91550 Dinkelsbühl

Telefon +49 98 51 30 53  
Telefax +49 98 51 65 96  
www.hans-wendel.de  
info@hans-wendel.de

## Verband

# VDZB

VERBAND  
DER DEUTSCHEN  
ZULIEFERINDUSTRIE  
FÜR DAS  
BESTATTUNGS-  
GEWERBE E.V.

Verband der  
Deutschen Zulieferindustrie  
für das Bestattungsgewerbe (VDZB) e.V.  
Wachsbleiche 26  
53111 Bonn

Tel.: 0228-2652-46

## Werbung

# S U N D E R M A N N

Werbung | Grafik | Illustration | Malerei

Ladenspelderstr. 10 a  
4 5 1 4 7 E s s e n  
0 2 0 1 · 7 3 0 8 0 6  
Fax 0 2 0 1 · 7 4 9 5 2 1 7  
www.echtgemalt.de  
info@echtgemalt.de

## PR und Text

# PR&TEXT

carolin oberheide

Carolin Oberheide

PR&TEXT

Adalbert-Seifriz-Str. 36  
69151 Neckargemünd

Tel: 0201 64 72 99 21

E-Mail: carolin@oberheide-pr.de

URL: www.oberheide-pr.de

## Neues Anzeigenformat

Die aktuellen Mediadaten, selbstverständlich auch für garantiert  
unübersehbare Großformate, finden Sie unter [www.vdzb.de](http://www.vdzb.de).

[www.bestattershop.com](http://www.bestattershop.com)

Im Dörener Feld 29  
D-33100 Paderborn  
Tel.: 0049 (0) 5251 527900  
Fax: 0049 (0) 5251 527901  
Bestellservice zum Nulltarif:  
0800 7274000  
facebook.com/bestattershop  
twitter.com/bestattershop

**VAHLE**  
TRAUERWAREN



## BESTATTUNGSWÄSCHE THOMAS NUNNENKAMP

„Made in Germany“



**Waltraut Hülshorst**

Seit 1997 im Unternehmen

## Mein Produkthighlight kurz vorgestellt.

Deckengarnitur 1780 Florenz weiß

- ✓ **Großzügige Verwendung  
von Pailletten-besetztem Stoff**
- ✓ **Edle Anmutung**

**Besondere Qualitätsmerkmale:**

- Füllung: Schwere Polyesterwatte
- patent-amtlich geschützte Besatzart ohne
- Kettelnähte Steg-Besatz wird in den Ecken
- vernäht, damit diese nicht aufspringen

Unternehmensporträt

# Venero GmbH

## Individuelle Edelmöbel und besonderes Bestatterzubehör



Als Großhandel für Bestattungs-, Medizin- und Laborbedarf vertreibt das junge Unternehmen von seinen zwei Standorten Dresden und Ettlingen aus unter anderem Produkte für Bestattungsunternehmen, Friedhöfe und Thanatopraktiker. Geschäftsführer Andy Meyer hatte nach seiner Korrespondenten-Ausbildung als Exportleiter bei einem Produzenten von Edelmöbeln eine Marktlücke erkannt, absolvierte kurzerhand Schulungen im Bereich Bestattung und Thanatologie und übernahm den Bestattungsbereich eines in den 1980er Jahren gegründeten Unternehmens. Dies war vor nunmehr drei Jahren die Geburtsstunde von Venero. Seitdem wuchs die Firma zunächst vor allem mit der Produktion von Edelmöbeln wie Wasch- und Seziertischen sowie Leichentischen für Kühlräume rasch im osteuropäischen Raum – nicht nur geografisch, sondern auch aufgrund besonderer Kenntnisse der GUS-Länder für den gelernten Übersetzer Andy Meyer ein naheliegender Markt. Seit 2014 vertreibt Venero seine Produkte auch innerhalb Deutschlands. Produziert wird in Dresden, das Vertriebsbüro und die Buchhaltung werden vom süddeut-

schen Ettlingen aus organisiert. Venero übernimmt inzwischen Einrichtungsaufträge, beispielsweise von Waschräumen, von Planung und Aufmaß über die Produktion und Lieferung bis zum Bau und der Abnahme sämtlicher Prozesse. Alle Produkte werden maßgeschneidert – vom Wasseranschluss über die Seitenplatten und Körperschienen bis zu Armaturen und Kniehebeln. Nur so kann sichergestellt werden, dass es keine Ecken gibt, in denen sich Staub oder gefährliche Keime ansammeln. Mit seinen Mitarbeitern bedient Venero inzwischen ganz Zentraleuropa von Amsterdam bis Wien. Hinsichtlich der Beratung konzentriert sich Andy Meyer jedoch auf deutschsprachige Länder.

Da Venero eine möglichst große Auswahl an Produkten und Services anbieten will, sind Kooperationen ein fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie von Andy Meyer. Er ist der Meinung: Alleine kommt man nicht weit. Schließt man sich zusammen, ist alles möglich. Dies gilt auch für die Produktion im Rahmen eines Joint Ventures. So ist der Geschäftsführer stets auf der Suche nach besonderen Produkten und Ser-

vices. Seit Kurzem bietet Venero auch einen Zubehörbereich mit Hygieneprodukten und alltäglichen Gebrauchsmaterialien für Bestatter und Thanatopraktiker sowie die Friedhofstechnik, zu der auch der Vertrieb amerikanischer Sargversenker der Firma Frigid Fluids zählt. Auch Erinnerungsschmuck wie Trauerschleifen und -armbänder führt Venero im Sortiment. Er findet vor allem bei Endkunden Anklang, die ihre Solidarität bei Todes- oder Unglücksfällen bekunden wollen.

Eine neue Dienstleistung ist der E-Service für die Löschung von Online-Konten und -Profilen in sozialen Netzwerken und Shoppingportalen sowie kostenpflichtiger Online-Abonnements, für welche es lediglich der eingescannten Sterbeurkunde bedarf. Für diesen Service hat Venero einen Vertrag mit den führenden Online-Firmen geschlossen und kooperiert mit einer spezialisierten Anwaltskanzlei. Oft fragen Endverbraucher nach diesem Service, aber auch immer mehr Bestatter nehmen ihn als wichtigen Teil des Vorsorgevertrags in ihr Portfolio auf.

[www.venerogmbh.de](http://www.venerogmbh.de)

# PALETTENVERSAND

Lieferung auf Europalette.  
Sicherer Transport.  
Sparsame Verpackung.

**NEU: VERSAND BUNDESWEIT**

**LIEFERUNG INNERHALB 48 STUNDEN\***  
\* ab Versandfertigstellung

NUR € 99,-

= € 49,50 PRO SARG\*

2 SÄRGE KAUFEN, VERSANDKOSTEN SPAREN

\* 29,- im Einzelverkauf

**Andres & Massmann**  
SEIT 1922

[www.andres-massmann.de](http://www.andres-massmann.de) Andres & Massmann GmbH & Co. KG · Sargfabrik · Zur oberen Heide · 56865 Blankenrath · Fon 06545 93640



## NFE – National Funeral Exhibition mit VDZB-Gemeinschaftsstand, Stoneleigh Park, Warwickshire, England

Ein Bericht von Jürgen Stahl und Thomas Pludra

Was wäre die deutsche Industrie ohne Export? Und warum überhaupt nur die Industrie? Auch für die Zulieferer des Bestattungsgewerbes ist Export ein wichtiges Thema. Auf der größten britischen Fachmesse in Stoneleigh Park bei Birmingham organisierte der VDZB erstmalig einen Gemeinschaftsstand auf einer internationalen Messe. Zu den erfolgreichen Ausstellern zählten die Firmen Alki, Pludra, Rapid Data, Riebel und Stahl. Neben vielen interessanten Gesprächen und sogar neuen Freundschaften nutzte der Vorstand die Gelegenheit, Kontakt zum britischen und amerikanischen Bestatterverband sowie zum Lieferantenverband in Großbritannien aufzunehmen. Eine interessante



Erkenntnis: Die Entwicklungen in der dortigen Bestattungsbranche sind analog zu den deutschen Tendenzen.

Die Mitglieder des VDZB sind aufgegrufen, sich zukünftig an weiteren Messen im Ausland zu beteiligen, um ihre Exportchancen zu erhöhen. Auf der Herbsttagung des VDZB wird es hierzu weitere Informationen geben. Aufgrund der Einladung

des amerikanischen Bestatterverbandes, vertreten durch die Präsidentin und gebürtige Heidelbergerin Christine Pepper, wird der Vorstand im Oktober die größte amerikanische Messe des Bestattungsgewerbes in Indianapolis besuchen. Wer gerne an dieser Reise teilnehmen möchte, wende sich bitte direkt an den zweiten Vorsitzenden Thomas Pludra (tp@pludra.de).

**elkenkamp**  
Sargfabrikation seit 1917

- Innovativ
- Traditionsbewußt
- Umweltorientiert
- Kundennah

Helpuper Str. 350 33818 Leopoldshöhe Tel. (05202) 4444 info@elkenkamp.de

In Deutschland hergestellt.

[www.alki-sarg.com](http://www.alki-sarg.com)

In ganz Deutschland kurzfristig lieferbar!

**Alki**  
Sargfabrik

## Funermostra, Valencia/Spanien

Ein Bericht von Thomas Pludra

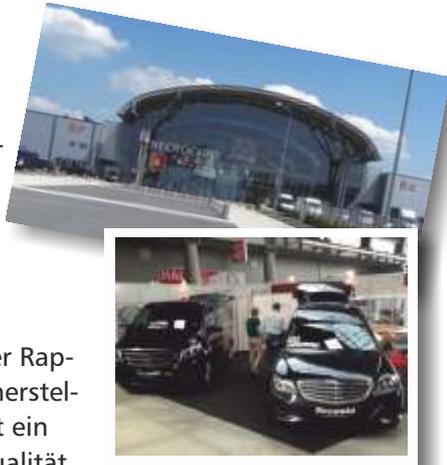
Funermostra, die größte Fachmesse für den spanischen Bestattungsmarkt, findet alle zwei Jahre in Valencia in einem modernen Messezentrum statt. Die Aussteller setzen sich bis auf wenige Ausnahmen aus spanischen Herstellern zusammen. Noch ist dieser Markt sehr geschlossen. Ausländische Lieferanten, also Importe wie auf dem deutschen Markt, spielen hier bisher eine untergeordnete Rolle, und so wird der Markt von spanischen Lieferanten dominiert. Es empfiehlt sich, ein paar Tage mehr für einen Besuch der interessanten Stadt Valencia oder der Costa Blanca einzuplanen.



## NECROEXPO, Kielce/Polen

Ein Bericht von Thomas Pludra

Polen, da denkt man in unserer Branche erst mal an billige Importe! Doch auch in Polen ist Made in Germany gefragt: Der Bestattungswagenhersteller Rapold und der Urnenhersteller Pludra sind längst ein fester Begriff für „Qualität Made in Germany“ in Polen. Beide Firmen waren mit einem eigenen Messestand vertreten und werden zukünftig ihr Engagement in Polen weiter ausbauen. Auch Osteuropa ist ein interessanter Exportmarkt; nicht immer ist der niedrigste Preis ausschlaggebend – die Qualität spielt ebenso eine große Rolle. Ein Spielfeld, das deutsche Firmen besonders gut beherrschen.





**Ralf Krings**

Donatusstraße 107-109, Halle E 1  
50259 Pulheim  
Tel. 0 2234-92 25 46 • Fax 0 22 34-92 25 47  
Mobil 0172-2 89 21 57  
www.licht-leuchter.de • ralf.krings@t-online.de

Seit 1985



Licht & Leuchter  
Ralf Krings

Waren aus NE-Metallen  
Metallgestaltung



**Karl Bonin**  
Gesellschaft mbH

Fachgroßhandel für das  
Bestattungsgewerbe

**Wir sind Ihr schneller  
und zuverlässiger Lieferant  
in und um Südhessen.**

**Seit 50 Jahren  
liefern wir alles, was  
der Bestatter braucht.**

Sandwiesenstraße 13  
64665 Alsbach-Hähnlein

Telefon: 06257-5055-0  
Telefax: 06257-505520





**LAUSITZER LS**

**Sarg- und Pietätswaren**

seit 1990 ihr zuverlässiger  
Partner für Herstellung und  
Lieferung von

- Särgen & Urnen
- Deckengarnituren
- Sterbehemden
- Grabkreuzen
- Bestatterzubehör

Lausitzer Sarg- und Pietätswaren  
GmbH & Co. KG  
Am Spitzberg 12  
02791 Oderwitz  
info@lausitzer.com

Tel. 03 58 42 / 20 66 - 0  
Fax 03 58 42 / 20 66 - 66



[www.lausitzer.com](http://www.lausitzer.com)



# SCHNAPP SCHUSS

Friedhof der Khmer Leu  
(„Hochland –Khmer“) im Urwald  
von Ratanakiri, Kambodscha

Gesehen und festgehalten von Carolin Oberheide



© Carolin Oberheide

**Die nächste Ausgabe  
erscheint in der**

**1. Oktoberwoche 2015**

**Voraussichtliche Themen:**

Sterben und Bestatten in der  
anonymen Gesellschaft

- Online trauern?! Gedenkportale,  
digitaler Nachlass und Co.
- Kerzen, Leuchter, Dekoration: Trends

**Nicht vergessen!**

Informationen für unsere Inserenten:

- Anzeigenschluss ist der 04. September 2015
- Druckunterlagenchluss am 11. September 2015

eckhardt  
SARG — MANUF AKTUR

SARGMANUF AKTUR HOLZBEARBEITUNG BESTATTUNGSBEDARF



ECKHARDT KUNDEN VERKAUFEN HOCHWERTIGERE SÄRGE,  
WEIL WIR DIE ARGUMENTE MITLIEFERN.



Wacholderstr. 129

58300 Wetter

Tel. 02335/74 08

[www.eckhardt-sarg.de](http://www.eckhardt-sarg.de)

Deckengarnitur 65357 B

Herrentalar 62357 B

Damentalar 63357 B

Urne beige U7H357 B

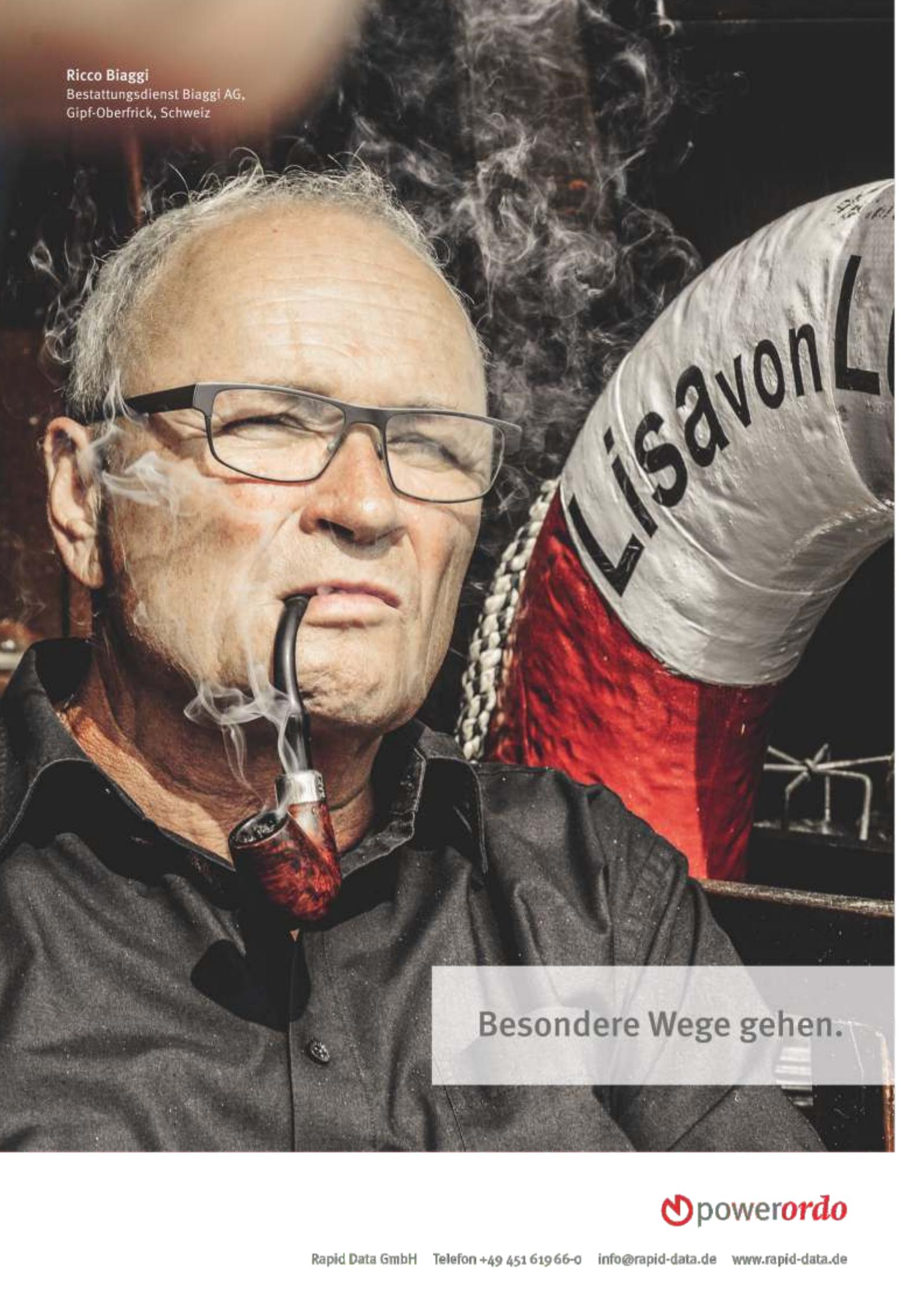
Urne grau U7H357 G



*Hopf*  
post mortem

**Hopf Pietätsartikel GmbH, Hauptstraße 177, 68799 Reilingen**  
Tel.: 06205 - 94120 Fax: 06205 - 9412-22, E-Mail: [info@hopf-online.com](mailto:info@hopf-online.com)

Ricco Biaggi  
Bestattungsdienst Biaggi AG,  
Gipf-Oberfrick, Schweiz



Besondere Wege gehen.

 powerordo

Rapid Data GmbH Telefon +49 451 61966-0 info@rapid-data.de www.rapid-data.de